

REPORT 0413



Liebe Leserinnen und Leser!

Der Campus WU ist ein zentrales Thema in diesem Herbst - in Wien und bei teamgnesda. Bei einer exklusiven Führung konnten wir das Campus Feeling live erleben. Um Feeling geht es auch bei unserem Gastautor, der sich auf die Suche nach Kultur begibt - im Alltag und im Arbeitsleben. Konkret wird es bei der Vorstellung von teamgnesda international und unserem Kooperationspartner in München. Mit erfolgreich abgeschlossenen Projekten geht ein spannendes Jahr zu Ende. Wir freuen uns schon auf die neuen Herausforderungen 2014.

In dieser Ausgabe:
teamgnesda Campus WU Tour:
 Universität neu erleben

Kultur lohnt sich:
 Gastautor
 Prof. Dr. Herbert Lachmayer

teamgnesda international stellt vor:
 Dipl. Ing. (FH) Florian Zeller

erfolgreiche Projekte:
 Merck und Raiffeisen IT

Seminar:
 Immobilie als Wettbewerbsvorteil

teamgnesda CAMPUS WU TOUR!

MIT DER OFFIZIELLEN ERÖFFNUNG DES CAMPUS WU AM 4. OKTOBER 2013 VIELEN ANFANGS- UND ENDPUNKT EINER LANGEN, ABENTEUERLICHEN REISE ZUSAMMEN. DER ANFANG EINER NEUEN UNIVERSITÄREN DIMENSION BEENDETE DEN LANGEN ENTWICKLUNGS-, PLANUNGS- UND UMSETZUNGSPROZESS DIESES MEGAPROJEKTS.

Nur 5 Tage danach, am 9. Oktober, lud teamgnesda seine Kunden, Wegbegleiter und Mitarbeiter zur exklusiven **Campus WU Tour** ein. Unter der Führung von Geschäftsführer und Projektleiter Dipl. Ing. (FH) Tobias Hafele konnte die illustre Gruppe von rund 35 Interessierten die einzelnen Gebäude besichtigen.

In einem kurzen Vortrag in einem der neuen Hörsäle präsentierte Dipl. Ing. (FH) Tobias Hafele die wichtigsten Eckdaten, die kritischen Punkte und die größten Herausforderungen bei diesem Projekt.

Am Campus WU wurden in den letzten Monaten von teamgnesda und Hans Lechner-ZT über 1.000 Büros in 6 Gebäudekomplexen besiedelt. Dabei hatte jeder der arrivierten Architekten genaue Vorstellungen von Farben, Formen und Ausführung der einzelnen Teile - vom Mistkübel bis zum Schreibtischsessel, die zum jeweiligen Konzept der unterschiedlichen Gebäude passen mussten. →

**STIMMEN IHRE
 BETRIEBS-
 KOSTEN?**

Der Gebäudebetrieb macht einen wesentlichen Anteil an den Immobilienkosten aus. Aber sind die monatlich gezahlten Betriebskosten auch richtig, plausibel, passt die Größenordnung?

Diesen Fragen gehen wir auf den Grund. teamgnesda hat zur Kurzanalyse Ihrer Betriebskosten ein Berechnungstool entwickelt. Nach einem Gespräch (ca. 30 Minuten) mit Ihnen und anhand Ihrer letzten Betriebskostenabrechnung können wir eine Auswertung liefern. Diese zeigt auf, ob es Handlungsbedarf gibt und ob es Sinn macht, sich einzelne Punkte genauer anzusehen.

Diese Grobanalyse ist für Sie kostenlos!

Machen Sie mit, und reservieren Sie sich gleich einen Termin für eine unverbindliche Erstanalyse.

Kontakt: Ivo Lagler, lagler@teamgnesda.com

teamgnesda

Gnesda Real Estate & Consulting GmbH
 A-1060 Wien
 Lehargasse 11

T +43 1 486 70 70
 F +43 1 486 70 70-70
 office@teamgnesda.com
 www.teamgnesda.com



Dipl. Ing. (FH) Tobias Hafele
Geschäftsführer
M: +43 664 964 69 71
hafele@teamgnesda.com



Arch. Dipl.-Ing. Bernhard Wiesinger, MSc
Managementberatung, Sales Director
M: +43 664 9646972
wiesinger@teamgnesda.com



»Zusätzlich konnten die Mitarbeiter der einzelnen Institute über das von uns entwickelte Projektportal die Einrichtung der Arbeitsräume mitgestalten. Die unmittelbare Einbindung der Lieferanten in diesen digitalen Auswahlprozess ermöglichte eine rasche und effiziente Umsetzung.« erklärt Dipl. Ing. (FH) Tobias Hafele diesen komplexen Ablauf.

Jedes Gebäude am Capus WU hat eine bestimmte Funktion. Die Campus Tour startete im Teaching Center, entworfen vom österreichischen Architekt/inn/en-Kollektiv BUSarchitektur ZT GmbH, Wien, in dem sich auch das Auditorium Maximum und alle großen Hörsäle befinden. Offene Räume für Selbststudienzonen, aber auch ein Café bieten ausreichend Platz für informelle Kommunikation.

Beeindruckend liegt in der Mitte des Campus WU das Library & Learning Center, entworfen von Zaha Hadid Architects, Hamburg. Das weitläufige Forum dient als zentraler Empfangsbereich der WU. Ehrfurchtsvolle Stille herrscht im OMV Bibliothekszenrum, das sich über sechs Geschoße des Gebäudes erstreckt. Auch wir wurden davon angesteckt und darum gebeten, diesen Bereich still zu besichtigen, um die Studenten nicht in ihrer Konzentration zu stören. »Bei der Übersiedlung der Bibliothek wurden insgesamt ca. 600.000 Medien, das entspricht 18.500 lfm, in 29 Umzugstagen übersiedelt.«, erläutert Marko Rostek Msc, Projektmanager teamgnesda. Die oberen beiden Stockwerke stehen den Studenten als Arbeitsplätze zur

Verfügung und belohnen alle Anstrengungen mit einem spektakulären Blick auf den Prater.

»Es ist wirklich ein gutes Gefühl nach unsere erfolgreichen Tätigkeit im Viertel Zwei (OMV Headquarter und Schenker) nun auch den wichtigsten Universitätscampus in Mitteleuropa erfolgreich belegt und die Übersiedlung gemanagt zu haben.«, freut sich auch Immobilienexperte Bernhard Wiesinger, Sales Director bei teamgnesda, über die vielen lobenden Aussagen der prominenten Teilnehmer zu der neuen Campusbelegung.

Besondere Aufmerksamkeit erregte der Gebäudeteil D3 mit seiner bunten Fassade, die durch vorgehängte, unbehandelte Holzplanen markant ins Auge sticht. Entworfen von Sir Peter Cook und seinem CRABstudio, London bildet der kontroversielle Bau die südliche Grenze zum Naherholungsgebiet Prater. Auch im Innenraum fielen unseren Tourteilnehmern die offenen Deckenkonstruktionen und die speziell für dieses Gebäude entworfenen Möbel auf.

Nach zwei Stunden intensiver Besichtigung freuten sich alle schon auf Snacks und kühle Getränke im „Das Campus“, bereits kurz nach Eröffnung ein Geheimtipp für Burger Fans - nicht nur unter Studenten.



Flexibler Arbeitsplatz an Rasen, in weiß gehalten -
Onlinesekretariat Ute Schnabl, Duisburg

Prof. Dr. Herbert Lachmayer beim Aufbau
der Mozart-Ausstellung, Albertina 2006,
Foto: Lukas Schaller



KULTUR IST EIN UMWEG, DER SICH LOHNT

KULTUR BEDEUTET, KREATIVITÄT IM ALLTAG ZU HABEN – IN DER FREIZEIT WIE IM BERUF.

Nur lässt sich der Anspruch, ein inspiriertes Arbeitsleben im Büro zu verwirklichen, kaum durch abstrakte Optimierungsstrategien am Menschen vorbei aufrechterhalten. Diese verursachen vielmehr jenes Effizienzfieber, durch das ein gutes Arbeitsklima gar nicht erst aufkommen mag. Ein Büro ist immer mehr als die Summe der notwendigen Arbeitsplätze. Es bedarf des Umwegs der Freude an einer kultivierten Gesprächsform genauso wie der ästhetischen Gestaltung dieses sozialen Raums »Büro«, der mit seinen Benutzern gleichsam kommuniziert. Erst dann ist das Büro von heute als ein Ort von »Lebensqualität im Beruf« ausgewiesen. Geht es doch für Mitarbeiter und Führungskräfte immer auch darum, sich in ihrem Individualismus als respektiert souverän zu fühlen. Ambition für und Freude an der Lebensqualität am Arbeitsplatz sollten letztendlich auch dem Lustprinzip der arbeitenden Menschen gerecht werden. Kreativität ist keine Kompetenz, die durch Coaching erreicht werden kann. Sie fußt auf einer Leidenschaftsfähigkeit, im Erleben der eigenen Produktivität jenen notwendigen libidinösen Inspirationsfunken selbst erzeugen zu können – für sich und die Gemeinschaft.

Das »Büro« verwandelt sich in eine »Bühne« gelebter Interaktion – Voraussetzung zu einer gelungenen Arbeitsatmosphäre. Sich im Arbeitsleben wohl zu fühlen, lässt die lebendige »Identifikation« mit

dem Unternehmen erst wachsen. Darüber hinaus sollte die »ästhetische Kulturleistung« einer Büroinszenierung, welche mitunter das »freie Spiel« kreativer Kompetenzentfaltung ermöglicht, bei den Mitarbeitern eine Art persönlicher Geschmacksintelligenz entwickeln: einer Fähigkeit, welche vom ästhetischen Erscheinungsbild des Raums und den modischen Dresscodes der jeweils Anwesenden beispielsweise auf die soziale Rollenpraxis der Einzelnen zu schließen vermag. Diese ästhetische Geschmacksintelligenz, die auch soziale Kompetenz beinhaltet, sollte die Designer mit den Nutzern eines Büros verbinden. Ein Umraum entsteht, der mit der persönlichen Erwartungshaltung und »Lebensart« der Mitarbeiter korrespondiert, abseits vom Konsumkarussell des »Lifestyles«. Darum darf auf die Wichtigkeit einer zukunftsfähigen Imaginationskraft hingewiesen werden, indem Organisationsplaner und Bürogestalter ein gewisses Maß an »Möglichkeitssinn« zulassen, um es mit einem Wort des österreichischen Dichters Robert Musil zu benennen. Geht es doch heute mehr denn je um die »Real Virtuality« der Einbildungskraft, von der »Virtual Reality« der Technologie gibt es ohnehin genug.

Gastautor Prof. Dr. Herbert Lachmayer, geb. 1948 in Wien, Kulturphilosoph und Kurator, Professor an der Kunstuniversität Linz, Abteilung »Staging Knowledge« und Vorstand des Da Ponte Research Center Wien.

Ausstellungen (Auswahl): »Mozart – Experiment Aufklärung« (Wien 2006), »Wozu braucht Carl August einen Goethe?« (Weimar 2008), »Haydn Explosiv« (Eisenstadt 2009), »Gustav Mahler – produktive Dekadenz in Wien um 1900« (Berlin 2011); Publikation: »Staging Knowledge«, Fink Verlag 2013.



IM GESPRÄCH



Dipl.-Ing.(FH) Florian Zeller
Geschäftsführender Gesellschafter
M: +49 176 21 95 80 92
zeller@teamgnesda.com

teamgnesda FMRC GmbH -
Facility Management & Real Estate
Consulting GmbH
St.-Martin-Straße 53-55
D-81669 München

GRENZEN EXISTIEREN NUR IM KOPF teamgnesda INTERNATIONAL

KUNDENNÄHE HAT BEI teamgnesda OBERSTE PRIORITÄT. UND DAS SOLL AUCH BEI INTERNATIONALEN PROJEKTEN UMSETZBAR SEIN.

Der logische Schritt in diese Richtung war daher die Gründung der **teamgnesda International GesmbH** im Jahr 2012, mit dem Ziel, internationale Projekte unserer Kunden mit Netzwerkpartnern vor Ort erfolgreich abzuwickeln. Zusätzlich werden in den nächsten Jahren eigene lokale Strukturen in definierten Märkten außerhalb Österreichs geschaffen. Somit kann **teamgnesda** an den neuen Standorten die gesamte Beratungsleistung von Real Estate Management und Facility Management anbieten.

Einen Meilenstein dabei stellt die im Oktober 2013 gemeinsam mit unserem neuen Partner Dipl. Ing. (FH) Florian Zeller gegründete **FMREC GmbH** - Facility Management & Real Estate Consulting GmbH in München dar. Mit dieser 50 % Beteiligung stärken wir das Kompetenzfeld Facility Management und legen einen neuen Fokus auf Kunden aus dem Industriesektor.

»Gemeinsame Werte und Ziele sind die Grundlage für eine erfolgreiche und langfristige Zusammenarbeit. Auf Gesellschafterebene haben wir hierzu ein klares Verständnis im Hinblick auf die zukünftige Geschäftsentwicklung, den Umgang mit unseren Kunden und mit unseren Mitarbeitern.«, so beschreibt Florian Zeller seine Motivation für die Kooperation. *»Vorteile ergeben sich in erster Linie für unsere Kunden: Durch den Zusammenschluss können diese von einem breiteren Spektrum an professioneller Beratungsleistung profitieren.«* Nach dem

Abschluss seines Facility Management Studiums 2003 war Dipl. Ing. (FH) Florian Zeller für ein Unternehmen der Halbleiter Industrie tätig. Die letzten Jahre arbeitete er als FM Berater für nationale und internationale Kunden und war Geschäftsführender Gesellschafter einer führenden deutschen FM Beratung.

In dieser Zeit trieb er die Internationalisierung der Beratungsleistungen voran und fokussierte sich neben anderen Themen auf die Bereiche internationales Projektmanagement und cross cultural Management. Unter anderem war er in Deutschland, England, Ungarn, Schweiz, und Italien tätig, auch in China setzte er mehrere Projekte um. Aktuell betreut Florian Zeller ein Projekt für einen Automobilhersteller in Südafrika. *»Die Herangehensweise in diesen Projekten ist vergleichbar zu nationalen Projekten.«*, so Zeller. *»Die Herausforderung liegt im internationalen Umfeld: internationale Stakeholder mit zum Teil unterschiedlichen Interessen, (Un)-Reifegrad des lokalen Marktes, kulturelle Besonderheiten, die es zu kennen und zu beachten gilt, Beherrschung der Projektsprache und Terminologie, Kommunikation über mehrere Zeitzonen hinweg und die Dynamik der Veränderung machen die Projekte vielfältiger, spannender aber damit auch komplexer.«*

Daher ist es immens wichtig, Netzwerke zu bilden, um jederzeit auf kompetente und professionelle Partner in diesen Ländern zurückgreifen zu können. Nur so ist gewährleistet, dass man die immer höheren Anforderungen zur Zufriedenheit der Kunden umsetzen kann.



Wichtige Synergien sieht Florian Zeller daher auch in dem Netzwerk, das sich **teamgnesda** mit weiteren Kooperationspartnern aufgebaut hat. »Die Standortnähe zum Kunden ist essentiell, um schnell auf die Bedarfe reagieren zu können und ihn Schritt für Schritt bei der Erreichung seiner strategischen Ziele unterstützen zu können.«

Die künftigen Beratungsleistungen der **teamgnesda FMRC GmbH** umfassen folgende Bereiche:

- FM Strategieberatung
- Organisationsentwicklung und Betriebsorganisation
- Entwicklung von Betreiberkonzepten

- FM Planung in Neubauprojekten
- Ausschreibung und Implementierung von Facility Services und Industriedienstleistungen
- Durchführung von Audits
- Coaching von Mitarbeitern im FM

Mit viel Elan freuen sich beide Teams auf weitere internationale Aufgaben. So manches ist bereits im Gespräch und im nächsten Jahr wird es sicher schon einiges über die spannenden Projekte mit unseren internationalen Kunden zu berichten geben.

Kunde: **3M**

BOARDING PASS



Projekt: 3M Österreich hat sich entschieden aus Perchtoldsdorf in das Euro Plaza zu ziehen und **teamgnesda** unterstützt 3M bei dieser Reise. Es sind internationale Vorgaben seitens des Konzerns in das neue Bürokonzept eingeflossen. Die neue Bürofläche zeichnet sich durch ein flächeneffizientes, modernes Open Space Konzept

aus. Zudem wird es viele verschiedene Besprechungsmöglichkeiten geben und eine »World of Innovation«, in der die Vielfalt an Produkten und Lösungen von 3M präsentiert wird. **teamgnesda** unterstützt 3M auch beim Change Management, Kommunikation und dem Umzugsmanagement.

Reisezeit:

Mietfläche:

Passagiere:

JÄNNER 2014

2.600 m²

170 Mitarbeiter



Dipl. Ing. (FH) Philipp Sonnweber
Projektmanagement
M: +43 664 9646977
sonnweber@teamgnesda.com

MERCK GMBH – GENERALSANIERUNG UND NEUGESTALTUNG IM LAUFENDEN BETRIEB

DAS PHARMA-, CHEMIE- UND LIFE SCIENCE-UNTERNEHMEN MERCK GMBH IN WIEN HAT DEN KOMPLETTEN STANDORT IN WIEN-AUHOF IM LAUFENDEN BETRIEB GENERALSANIERT UND IN EINEN MODERNEN, ZEITGEMÄSSEN BÜROSTANDORT VERWANDELT.

Das Gebäude aus den 70er Jahren wurde fast vollständig entkernt, lediglich die Raumaufteilung konnte zu großen Teilen beibehalten werden. Die gesamte Haustechnik wurde überholt und auf den letzten Stand der Technik gebracht. Einen Hauptteil der Sanierungsarbeiten machte der Einbau einer Klimatisierung im kompletten Bürobereich aus. Zudem wurden das EDV-Netzwerk und die Stromversorgung modernisiert.

Ziel der Sanierung war, das Gebäude ansprechend und modern zu gestalten. Neben der Erneuerung der Oberflächen, etwa bei Böden und Decken, wurde die Einrichtung und Möblierung an die CI des Unternehmens angepasst. Besonderes Augenmerk legte das Projektteam auf die Planung des Empfangsbereichs. Hier sollten die Werte von Merck als innovatives, modernes Unternehmen repräsentiert werden. Der gesamte Eingangsbereich wurde sehr hochwertig gestaltet, besticht aber trotzdem durch einfache Material- und Formenwahl.

Die größte Herausforderung für **teamgnesda** war die Sanierung und Neugestaltung des Bürobereichs im laufenden Betrieb. Im dreigeschossigen Gebäude wurde in der ersten Phase das 2. Obergeschoss saniert und anschließend in Betrieb genommen. In der zweiten Phase folgten das Erdgeschoss und das 1. Obergeschoss. Ein detaillierter Stufenplan legte fest, welcher Bereich für welche Phase geräumt sein muss. Um allen Mitarbeitern die notwendigen Arbeitsflächen zu bieten, mussten etwa Besprechungsflächen in temporäre Büros umgewandelt werden. Zusätzlich wurden Ausweichbüros in Containern geschaffen. Damit konnten die Mitarbeiter trotz der Umbauarbeiten am gewohnten Standort bleiben. Besonders lärmintensive

Arbeiten wurden in Abstimmung mit den Bautätigkeiten in die Randzeiten verlegt. So war ein nahezu reibungsloser Bürobetrieb während der gesamten Arbeiten möglich.





RAIFFEISEN INFORMATIK – FLÄCHENEFFIZIENZ DURCH NEUE ARBEITSWEISEN

DIREKT ANGRENZEND AN DEN BÜROSTANDORT IN DER LILIENBRUNNGASSE WURDE EIN NEUES BÜROGEBÄUDE ALS ZUBAU ZUM RAIFFEISEN-DIANA-HAUS ERRICHTET.

Der Zubau wird von der Raiffeisen Informatik GmbH als neue und moderne Bürofläche genutzt. Die Flächen wurden offen gestaltet, und mit Bereichen zum Zurückziehen und/oder Kommunizieren ergänzt. Somit bietet sich für jede Anforderung der entsprechende Raum.

Im offenen Raumkonzept sind die Arbeitsplätze in Gruppenzonen angeordnet, in Summe wurden rund 270 Arbeitsplätze (von insgesamt ca. 1.000 am Standort Wien) realisiert. Damit unterstützt der Zubau die Zusammenführung der Mitarbeiter am Hauptstandort. Um den Mitarbeitern eine gewisse Vertraulichkeit zu bieten, wurden zwischen dem Gangbereich und den Arbeitsplätzen Multifunktionsmodule positioniert. Diese stellen gleichzeitig eine Funktionserweiterung dar. Die Module können für vertrauliche Gespräche und Telefonate genutzt werden oder als temporärer Arbeitsplatz (z. B. von externen Kollegen). In manchen Bereichen fungieren die Module auch als Garderobe oder als Archiv. In einigen besteht die Möglichkeit, mit Stehtischen kurze Besprechungen abzuhalten. Zusätzlich zu den buchbaren Besprechungsräumen und dem neu errichteten Konferenzbereich im Erdgeschoss entstanden flexibel und spontan nutzbare Quietrooms. Diese können von den Mitarbei-

tern für Meetings, aber auch für hochkonzentrierte Einzelarbeit genutzt werden. Neben den Modulen und Quietrooms stehen Lounges zur Verfügung, die vor allem die informelle Kommunikation fördern sollen.

In der Gestaltung wurden akustikwirksame Materialien, wie etwa Filz, verwendet und auf die Funktionalität geachtet. So unterstützen z. B. elektrisch höhenverstellbare Schreibtische, Schränke mit Akustikfronten und hochwertige Stehleuchten das angenehme und ergonomische Arbeiten.

Die so geschaffene, moderne Bürofläche bietet den Mitarbeitern die Möglichkeit, je nach Aufgabe, den passenden Raum zu finden: sei es am eigenen Arbeitsplatz, in den Modulen, in den Quietrooms, in der Lounge oder in einem der Besprechungsräume.

Und dass alles termingerecht fertig wurde und gefällt, bestätigen auch die lobenden Worte von Gerhard Ponstingl, Leiter Facility Management bei Raiffeisen Informatik: *»Ich möchte mich bei allen Beteiligten für Ihren Einsatz, die geleistete Arbeit und die erreichte Qualität sehr herzlich bedanken. In der Hektik der letzten Wochen, war die Skepsis natürlich groß, ob denn alles so >hinhalten< wird...- und siehe da, es hat. Umso größer war die Freude, welch positiven Eindruck wir bei der Eröffnung bei den Gästen hinterlassen konnten.«*

FRÖHLICHE WEIHNACHTEN
UND VIEL ERFOLG
FÜR 2014 WÜNSCHT IHNEN
teamgnesda

EINLADUNG
zum
Management Seminar
12. Februar 2014

8 SEMINAR

IMMOBILIE ALS WETTBEWERBSVORTEIL

NUTZEN SIE DIE CHANCEN EINER BÜROIMMOBILIE

Organisatorische Änderungen, Unternehmensfusionen, neue Kooperationen, Abspaltungen, veränderter Bedarf, Synergien aus Zusammenlegungen, schlechte Flächeneffizienz, auslaufende Verträge etc. – das sind nur einige von vielen Themen, mit denen Sie laufend zu tun haben. Kann Ihr Büro diese Herausforderungen meistern?

Immobilien bergen ein großes Potential an Chancen, denen wir in diesem Seminar auf den Grund gehen wollen. Wir stellen Ihnen den optimalen Weg zur neuen Immobilie oder zum Redesign Ihrer Bestandsimmobilie vor. Wir stellen Szenarien auf, die evaluiert und bewertet werden. Sie erfahren, worauf Sie ganz besonders achten müssen und welche augenscheinlichen Kleinigkeiten in Zukunft viel Geld kosten können. Wir spannen einen Bogen von der Bedarfsanalyse über die Objektvorauswahl und die fokussierte Auswahl der in Frage kommenden Zielstandorte. Flächeneffizienzvergleiche, die Ermittlung von Investitionskosten für den mieterspezifischen Ausbau und den Umzug sowie die Aufbereitung von Entscheidungsgrundlagen sind nur einige Kernstücke dieses Managementseminars.

Das neue StabG 2012 wirft eine Vielzahl an umsatzsteuerlichen Fragen auf. Unser Spezialist für Mietverträge gibt Ihnen einen Überblick und fokussiert auf wichtige Parameter bei der Vertragserrichtung.

Vortragende:
Andreas Gnesda
Arch. Dipl.-Ing. Bernhard Wiesinger, MSc
Dr. Rainer Daumann, CPA



Dr. Rainer Daumann, CPA
Managementberatung
M +43 664 967 18 69
daumann@teamgnesda.com

Programm:
Bis 9:00 Uhr
Eintreffen der Teilnehmer, Willkommenskaffee und Tee

9:00 Uhr bis 10:30
Worauf es ankommt, hält Ihre Immobilie, was sie verspricht?
Motive für Standortveränderung, die Entwicklung von Entscheidungsgrundlagen, neue Immobilie oder Veränderungen am Bestand?

10:30 Uhr bis 11:00 Uhr
Pause mit Kaffee, Tee und Häppchen

11:00 Uhr bis 12:30 Uhr
Was bietet der Markt?
Standorte und Objekte, der Büroimmobilienmarkt Wien, Immobiliensuchprofil und Objektvorauswahl

12:30 Uhr bis 13:30 Uhr
Mittagessen

13:30 Uhr bis 15:00 Uhr
Immobilie - auf die Details kommt es an!
Flächeneffizienzvergleich: Investitionskosten, mieterspezifischer Ausbau, Umzugskosten, Lebenszykluskostenbetrachtung

15:15 Uhr bis 17:00 Uhr
Umsatzsteuerliche Aspekte beim Mietvertrag
Das StabG 2012 wirft eine Vielzahl von Fragen auf: Eckpunkte und Tipps für den Mietvertrag

Termin: Mittwoch, 12. Februar 2014

Ort: Hotel Sacher Wien, 1010 Wien, Philharmoniker Strasse 4

Dieses Seminar ist Teil unserer Initiative »Optimierung im Büro«:
Wir berechnen einen Kostenbeitrag von EUR 179,- zzgl. 20% Ust.. In den Kosten sind eine umfassende Dokumentation, Mittagessen, Pausengetränke, sowie die Seminarraummiere enthalten.

Anmeldung: managementseminar@teamgnesda.com

Tel: 01 486 70 70 - 10

Achtung: begrenzte Teilnehmerzahl